

eine neue Epoche. Es wurde von 528 bis 534 unter Trebonians Leitung verfertigt, war unstreitig dem Reiche eine Wohlthat, befestigte aber auch den Despotismus. Die Novellen kamen nachher hinzu, und auch die Authentica sind später gesammelt. Es wurde ins Griechische übersetzt und es wurde fleißig darüber commentirt. Man machte Sammlungen von Gesetzen für einzelne Stände, z. B. ein Seehandlungs-Gesetz. — Wir haben schon oben bemerkt, daß die deutschen Nationen ihr Herkommen schriftlich verfaßt, und daß viele von diesen Sammlungen auf unsre Zeiten gekommen sind. Die West-Gothen nahmen unter Alarich, um 500, das römische Recht an, den Codex anianus verfertigen ließ.

§. 14. Theologie.

Nur wenige Exegeten verließen des Origenes mystische Erklärungsart. Ungeschickt zu eignen Erklärungen, sammelten die meisten Ausleger die Meinungen ihrer Vorgänger in ihren Catenen. Löblicher waren die Uebersetzungen der Bibel in andere Sprachen. Bey den theologischen Schriftstellern nach dem fünften Jahrhunderte sucht man nach Gelehrsamkeit vergeblich, Aberglaube und Unwissenheit machen ihren Character aus. Die Dogmatiker theilten sich in biblische, die den Kirchenvätern und Concilien folgten; philosophische, die nach der Anleitung der neu-platonischen Philosophie das Glaubens-System aufbaue ten und durch die Dialectik vertheidigten; und Mystiker, denen ein inneres übernatürliches Licht Aufklärung in den Religionsgeheimnissen gab. Johann von Damaskus lehrte die Griechen die christlich gemachten neu-platonischen Sätze durch die peripatetische Dialectik vertheidigen; Augustin, Gregor und Beda wurden die Vorgänger der Abendländer. Die Sittenlehrer sind entweder Mystiker oder Prediger der Werkbeiligkeit, und man findet wenig gesunde Moral bey ihnen.